

AUFZUGSTECHNIK**Thyssens Test-Turm**

Die fortschreitende Urbanisierung steigert den weltweiten Bedarf an Hochhäusern. Experten des McKinsey Global Institut erwarten bis 2025 eine Zunahme der benötigten Geschossflächen um 85 Prozent. Allein derzeit sind weltweit rund 180 Gebäude mit einer Höhe von mehr als 250 Meter in Bau. Gute Aussichten gibt es auch zum Weltmarkt für Aufzüge und Fahrtreppen, der soll bis 2016 jährlich um fünf Prozent auf gut 52 Milliarden Euro wachsen.



**Schaustück und Testobjekt:
Der Thyssen-Turm in
Rottweil (D)**

Grund genug für die Aufzugsfirma ThyssenKrupp, 40 Millionen Euro in Forschung & Entwicklung zu pumpen. Das Projekt, das dazu im deutschen Rottweil realisiert wird, ist herausragend im wahrsten Sinne des Wortes. **Mit 244 Meter Höhe entsteht eines der höchsten Bauwerke Deutschlands.** Die Konstruktion hat zwei Funktionen: Einerseits dient der Turm dem Test von Hochgeschwindigkeitsaufzügen, andererseits soll die auf 232 Meter positionierte öffentliche Plattform Besuchern eine 360°-Sicht auf die Region um Rottweil bieten. Nach der Fertigstellung des vom Architekten Helmut Jahn gestalteten Turms kann man nirgendwo in Deutschland höher in die Landschaft schauen.

Thyssen wiederum möchte einen Blick in die Zukunft der Aufzugstechnik werfen. Innovationen wie der „Twin“, das weltweit einzige Aufzugssystem mit zwei unabhängigen Kabinen in einem Schacht, werden im Testturm weiterentwickelt. **Die neuen Schächte sind dabei für Geschwindigkeiten von Aufzugskabinen von bis zu 18 m/s ausgelegt.** Diese Geschwindigkeit gilt als eine der Hauptvoraussetzungen für kommende Rekordhöhen. Bei den angestrebten Plänen von 1.500 Meter hohen Gebäuden würde ein solcher Aufzug nur rund 90 Sekunden benötigen, um die Spitze zu erreichen.

© Atelier Hayde Architekten

RAIFFEISEN EVOLUTION**Endlich Gold**






Wenn im Skisport Goldmedaillen verteilt werden, ist Raiffeisen nicht selten am Helm mit dabei. Nun hat der Projektentwickler Raiffeisen evolution sich seine eigene Trophäe geholt – mit dem Bürohaus 2nd Central Office, das kürzlich mit einem DGNB-Gold-Zertifizikat ausgezeichnet wurde. Der vom Architekturbüro Atelier Hayde geplante Komplex entspricht dem Niedrigenergiestandard Klasse A, der Heizwärmebedarf wird mit 24,84 kWh/m² ausgewiesen, der Gesamtenergieeffizienzfaktor (fGEE) beträgt 073.

Rein technisch ist der Bau einfach gestrickt. Raumwärme und das Warmwasser liefert die Fernwärme, die Wärmeverteilung erfolgt über Heizkörper, die mit Thermostatventilen ausgestattet sind. Für die Kühlung der Büroräume wurde pro Fensterachse ein Kühldeckenfeld mit separatem Regelventil installiert. Je nach gewünschter Raumaufteilung werden die Elemente der Kühldecke steuerungstechnisch miteinander gekoppelt und in das zentrale Gebäudemanagementsystem eingebunden. Zur Kühlung seiner Server-Räume besteht für den Mieter eine Anschlussmöglichkeit an die zentrale Kälteversorgung. Für jede Mieteinheit ist eine Kälteleistung von 5 kW für diesen Zweck reserviert. Das Projekt ist nahezu ausvermietet und wurde an die Bank Austria Real Invest verkauft.



**Gold in DGNB:
Das Bürohaus 2nd Central Office**

DIFFERENZDRUCKREGLER 4007

-  Dimensionen DN 15 bis 80
-  vereinfacht die Einregulierung und verbessert die Anlageneffizienz
-  direkt ablesbarer Einstellbereich
-  Einstellung fixier- und plombierbar
-  konstanter Differenzdruck zwischen Vorlauf und Rücklauf